

# KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: JÜDISCHE GEMEINDE

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGE
Plag		19: 44 Uhr	
Schabbateingang		20 : 53 Uhr	
Schabbatausgang		22 : 31 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	21 : 00 Uhr		
Schacharit (montags – freitags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	19 : 35 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zi- vilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr

### SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

#### EDITORIAL

Wir freuen uns, diesen Schabbat als Gäste Nachkommen ehemaliger jüdischer Frankfurterinnen und Frankfurter in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Ihr Besuch steht nicht nur für die Erinnerung an ein bedeutendes jüdisches Leben in Frankfurt, das durch Verfolgung und Vertreibung zerstört wurde, sondern auch für die lebendige Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Im Wochenabschnitt wird die Zählung der Leviim weiter ausgeführt. Auch die jeweiligen Aufgaben der entsprechenden Levitenfamilien, die vor allem für das Tragen der verschiedenen Teile und Geräte des Stiftszelts zuständig waren, werden erläutert. Diese Parascha beinhaltet achtzehn Mitzwot. Aussätzige und unreine Menschen sollen außerhalb des Lagers verweilen. Eine Frau, die des Ehebruchs beschuldigt wird, soll sich einer Prozedur, der "Sotah", unterziehen, um ihre Unschuld zu beweisen. Sühneopfer werden beschrieben.

Es werden die Regeln bezüglich des "Nasirs", eines Menschen, der „für G'tt“ einen gewissen Eid leistet, dargelegt. Er darf unter anderem keine Produkte aus Trauben konsumieren, seine Haare nicht abschneiden. Mosche spricht den Priestersegen und weihet das Stiftszelt mit den Stammesfürsten ein. Da letztere einzeln mit ihren jeweiligen Gaben aufgezählt werden, ist Nasso die längste Einzelparascha im gesamten Chumasch.

#### Haftara: Schoftim (Richter) 13,2-25

Da die Parascha von den Geboten eines Nasirs spricht, wird in der Haftara der Beginn der Geschichte des vielleicht berühmtesten jüdischen Nasiräers Schimchon (Samson) erzählt. Sein Vater heißt Manoach, und dessen Frau ist zunächst unfruchtbar. Die Haftara beschreibt, wie zunächst ihr und dann auch ihm ein Engel erscheint. Er sagt ihnen die Geburt eines Sohnes voraus, doch sie darf weder „Wein noch sonst Berauschendes“ trinken und auch nichts Unreines essen. Ihr Sohn soll ab seiner Geburt die Haare nicht scheren. Er wird beginnen, das Joch der Philister vom jüdischen Volk zu nehmen. Interessant ist hier, dass zum einen die Bestimmungen für einen Nasir zwischen Mutter und Sohn aufgeteilt werden und dass zudem dem Jungen sein Gelübde auferlegt wird, wo es sonst einer Freiwilligkeit entspringt. Auch ist es bemerkenswert, dass auch heutzutage schwangeren Frauen vom Genuss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln strengstens abgeraten wird.



**Personen der Woche**

**Mosche Emet weTorato Emet**

Die Söhne von Korach, die mit ihm zusammen von der Erde verschlungen wurden, kommen laut der Gemara (Baba Batra 74a) einmal in Monat zurück und geben bekannt, dass Mosche uns die Wahrheit erzählt hat und die Thora, die er uns gegeben hat, die Wahrheit ist. Es ist die Thora, die uns G'tt gegeben hat. Das alles sagen die Söhne Korachs, um die Sünde wiedergutzumachen, die ihr Vater, sie und seine Rotte begangen haben, als sie an der Thora von Mosche gezweifelt haben.

In den 13 Grundlehren von Rambam heißt es: „Die ganze Thora wurde einst dem Mosche, unserem Lehrer, gegeben“.

Mosche hat ein anderes Niveau als andere Menschen und sogar auch als alle weiteren Propheten erreicht. Die menschliche Begrenzung, dass der Mensch ein physisches Leben führt und daher nicht mit G'tt sprechen kann, hat ihn nicht gestört, um wie Engel, die keinen Körper haben, zu agieren. Daher war Mosche imstande, vor G'tt zu stehen und mit Ihm als Mensch wie ein Engel zu reden.

**Boaz**

Das Buch und die Geschichte von Ruth findet zur Zeit der Richter in Israel statt. Die Epoche, nachdem Jehoschua, Moses Schüler, das Los geworfen und das Land unter den Stämmen verteilt hat, und bevor der Prophet Schmueel Schaul vom Stamm Benjamin zum ersten König Israels ernannt, wird Epoche der Richter – Shoftim genannt, die das Volk Israel führen. Einer der Richter hieß Iwzan. Iwzan kam aus Beit



*Boaz trifft Ruth zum ersten Mal, als Ruth die Ähren für die Armen auf seinem Feld sammelt.*

Lechem und richtete das Volk im Laufe von sieben Jahren (Schoftim 12,8-10). Die Weisen sagen, dass Iwzan Boaz ist. Boaz war verwandt mit Elimelech, dem Mann von Naomi. Boaz ist der Sohn dessen Bruders Schalmon. Schalmons Vater, der Großvater von Boaz, ist Nachschon ben Aminadav, der in das Meer sprang und dadurch das Wunder der Spaltung möglich machte.

Boaz unterstützt Ruth bei ihrem schweren Integrationsprozess. Nachdem „Plono Almoni“ (Ruth 4,1) - eine namentlich nicht genannte Person, die uns als Bruder von Elimelech bekannt ist - entscheidet, das Feld von Elimelech nicht pflegen zu können und auch Ruth nicht für sich zu nehmen (wie es dazugehört, um den Namen des Verstorbenen Machlons zu erhalten), übernimmt Boaz die Verantwortung und heiratet Ruth. Boaz und Ruth bekommen Kinder, deren bekanntester Urenkelsohn ist der König David.

*Rabbiner Avichai Apel*

**Bamidbar—in der Wüste**

Das 4. Buch Mosche, Bamidbar, beginnt mit der Formation der Stämme für die Wüstenwanderung. Je vier (!) Seiten werden außen von je drei Stämmen flankiert, und um den inneren Bereich, dessen Zentrum der Mischkan (Stiftszelt) bildet, sind die Leviim nach Familien gruppiert. Zur Verdeutlichung hier eine Graphik (vgl. diese und letzte Parascha). Alle Männer ab 20 Jahren, die für den Heeresdienst gezählt wurden, ergaben insgesamt 603550 Männer (vgl. Parascha Bamidbar 1:21–46 und 2:1-33). Die Leviten hingegen wurden extra gezählt und waren zwischen 30 und 50 Jahre alt (vgl. Parascha Nasso 4:36-49). Der größte Stamm, Jehuda, geht zunächst nach Osten vor-

	Ascher	<b>Dan</b>	Naftali	
Menasch	Merari (Levi) Mosche			Issachar
Ephraim	Gerschon (Levi)	<b>Mischkan</b>	Kohanim	<b>Jehuda</b>
Benjamin	Kehati (Levi) Aharon			Sewulon
	Gad	<b>Reuwen</b>	Schimon	

**KINDERECKE**

- Nasir נזיר
- Samson שמשון
- Prinz נשיא
- Levi לוי

Achtung, erschwerte Bedingungen: Es gilt vorwärts, rückwärts und um die Ecke! Auf Hebräisch werden hier Schlussbuchstaben normal geschrieben!

R	I	N	O	S	M	A	S
י	ע	S	A	ך	י	ז	A
מ	ל	ע	ז	א	נ	ו	R
ש	י	ו	ך	ב	P	ש	A
א	נ	י	ח	י	R	מ	S
L	E	Z	N	I	ש	א	ח
I	V	L	I	A	S	ן	ו